

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vor der Wiederaufnahme der Beziehungen zu Rußland

Frühlings Erwachen?

Eduard — Sohn

Mein Vorname lautet Eduard, und als mir vor zwanzig Jahren ein Sohn geboren wurde, war es klar: der Sohn wurde ebenfalls Eduard getauft. Meine Frau nannte mich damals Edi. Das Edi ist nun auf den Sohn übergegangen, währenddem ich nur noch «de Vatter» bin. Aber am Telefon ergeben sich oft Schwierigkeiten. Man verlangt «de Herr Stötzli!» — «Welle Herr Stötzli?», so fragt man höflich zurück. «Hä, de Herr

Eduard Stötzli» wird erwidert. «Jä, es heifst beidi Eduard — meined Sie de Vatter oder de Sohn?» Und da meistens der Sohn verlangt wird, nennen wir ihn nunmehr — um jegliches Mißverständnis zu vermeiden — de Edison! Hamei

Kleine Antiquität

Ein Gast sitzt in einem Restaurant und vertilgt ein Weggli. Dieses ist offenbar schon älteren Datums, denn die Zähne des Mannes haben allerlei zu kauen.

Er verliert indessen kein Wort darüber. Erst als es ans Zahlen geht, sagt er zur Serviermaid: «Das Weggli wird dänk jetzt au scho wieder en Feufer meh choschte?»

Die Schöne verneint dies aber und fragt erstaunt nach dem Grund solcher irriger Annahme.

«Ja, Frölein», entgegnet ihr der Mann lächelnd, «händ Sie no nie nüt ghört, daß öppis en Alterfumswert chan übercho?...»

Boll.

